

Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **110 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

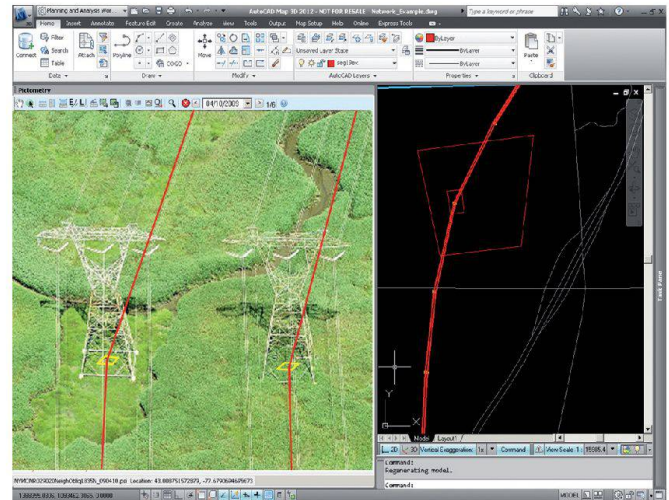
Pictometry Integration in AutoCAD Map 3D 2012

Die Firma Pictometry – u.a. Lieferant der Schrägluftbilder für den Online Kartendienst Bing Maps von Microsoft (www.bing.com/maps/) – hat die Veröffentlichung eines Plugins für die Verwendung ihrer Schräg- und Ortho-Luftbildaufnahmen in AutoCAD Map 3D 2012 bekannt gegeben. Anwender im Bereich der Infrastrukturplanung, -verwaltung und -instandhaltung können damit nebst der geo-referenzierten Anzeige der Bilder im Kontext ihres aktuellen Kartenausschnittes folgende Aufgaben erledigen:

- Objekte im Kontext des Schrägluftbildes präzise vermessen (Distanz, Höhe, Fläche, Erhebung, Bearing etc.)

- Den Informationsgehalt des Bildes durch die nahtlose Integration von CAD- und GIS-Daten steigern
- Objekte durch die Eingabe von Adresse oder Koordinaten einfach lokalisieren
- Planungs- und Bestandsdaten mit 3D-Bildinformationen anreichern
- Objekte aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, um präzisere Informationen über deren Zustand und deren räumliches Umfeld zu gewinnen

Durch den Einsatz von Schrägluftbildern wird auf diese Weise die Zahl der Feldbegehungen zur Datenerhebung und Kontrolle erheblich reduziert. Der Planungs-



und Instandhaltungsprozess von Infrastrukturanlagen beschleunigt sich dadurch, zugleich profitiert der Kunde von Qualitätssteigerungen und Kostensenkungen (www.pictometry.com/autodesk).

Autodesk SA
 Worbstrasse 223
 CH-3073 Gümligen
 Telefon 031 958 20 20
 Telefax 031 958 20 22
www.autodesk.ch



allnav ag
 Ahornweg 5a
 5504 Othmarsingen
www.allnav.com

Tel. 043 255 20 20
 Fax 043 255 20 21
allnav@allnav.com

Geschäftsstelle in Deutschland: D-71522 Backnang
 Succursale allnav CH Romande: CH-1891 Vérossaz



Online Shop
www.allnav.com

«Zuverlässigkeit, Präzision
 und einfache Bedienung
 überzeugen uns jeden Tag
 aufs Neue.»

Dominic Zbinden
 Bélat & Partner, Unterkulm



Leica SmartWorx Viva v4.0 für Viva TPS und GNSS mit einzigartigen neuen Funktionen

Leica Geosystems hat die neue Version ihrer Leica SmartWorx Viva Feld-Software freigegeben. Diese neue Version enthält zahlreiche einzigartige neue Funktionen, die dem Anwender eine noch einfachere und produktivere Datenerfassung und Absteckung ermöglichen. Diese neue Version unterstützt auch die ebenfalls jetzt erhältlichen Produkte und Dienste: den neuen hochgenauen Leica Viva GS25 GNSS-Empfänger, die Leica CGR10&15 Funkmodems sowie den Leica Exchange Datendienst.

Leica SmartWorx Viva 4.0

Nur sechs Monate nach der Version 3.5 ist die SmartWorx Viva v4.0 verfügbar. Produktmanager

Alastair Green: «Auch in dieser Version haben wir zum Grossteil die Wünsche unserer Kunden umgesetzt. Ich freue mich sehr, dass wir in diesem kurzen Zeitraum von nur sechs Monaten sehr viele neue Funktionen integrieren konnten.»

Leica SmartWorx Viva v4.0 enthält unter anderem folgende neue Funktionen:

- **Leica Exchange:** Leica Geosystems Trusted Services wurde mit dem Datendienst Leica Exchange weiter ergänzt. Leica Exchange ermöglicht einen sicheren Transfer von Messdaten zwischen Feld und Büro. Damit dieser einfach und schnell von staten geht, werden Objekte wie Jobs, Codelisten und Koor-

dinatensysteme erkannt und automatisch im System abgelegt (weitere Informationen unter www.leica-geosystems.com/Leica_Exchange).

- **3D-Datenoverlay:** Gemessene Punkte, Linien und Flächen werden auf das Videobild überlagert, das mit der hochauflösenden Kamera der Viva TS11i oder TS15i Totalstation erfasst wurde.
- **10 Hz Bildfrequenz** auf dem Leica Feld-Controller mit CTR16/RH16 Funkmodems: Das bewegte Bild der TS15i Totalstation (mit dem neuen RH16 Funkgriff) wird jetzt mit einer Frequenz von 10 Hz ruckelfrei auf den Viva Feld-Controller (mit der neuen CTR16 Funkkappe) übertragen.
- **Panoramabild:** Mit der Leica Viva TS15i Totalstation ist es jetzt möglich, ein Panoramabild zu erstellen. Innerhalb eines definierten Bereichs, für den das Panoramabild erstellt werden soll, erstellt die TS15i die entsprechende Anzahl an Bildern. Diese werden anschliessend zusammengesetzt und als Panoramabild gespeichert.
- **Dynamische Verfolgung im Nahbereich:** Bei der Datenerfassung im Nahbereich verfolgt die TS15 Totalstation das Prisma noch dynamischer als bisher.
- **Optionen in Pop-up-Menüs und Zeichensymbolleiste:** Bei vielen Karten können jetzt mehrere Objekte ausgewählt werden. Durch Antippen und Halten öffnet, abhängig vom gewählten Objekt, ein Pop-up-Menü mit Optionen. Neu wurde eine Zeichensymbolleiste ergänzt, die zum Messen von Linien und Flächen verwendet werden kann.
- **Verwendung der GS08 und GS12 GNSS-Sensoren als RTK-Basisstation:** Die Leica GS08 und GS12 GNSS-Sensoren können jetzt als Basisstation eingesetzt werden.
- **Und vieles mehr...**

Bei der Entwicklung von Leica SmartWorx Viva wurde grösster Wert auf die intuitive und einfa-



Gemessene Punkte, Linien und Flächen werden auf das Videobild überlagert, das mit der hochauflösenden Kamera der Viva TS11i oder TS15i Totalstation erfasst wurde.



Das Leica CGR10 Funkmodem macht den Leica Viva NetRover zu einem absolut flexiblen RTK-Rover, der jetzt die Kommunikation über GSM/GPRS und UHF unterstützt.

che Bedienung gelegt. Eine logisch aufgebaute Menü-Struktur und unterstützende Grafiken vereinfachen den Arbeitsablauf erheblich. Viele Anwender schätzen die neue Feld-Software, ganz gleich, ob sie gelegentlich Punkte erfassen und abstecken, oder «Power User», die ihre Leica Viva Messausrüstung täglich im Einsatz haben.

Mehr Flexibilität bei RTK-Messungen mit den neuen Modems Leica CGR10 & 15

Ebenfalls verfügbar sind die neuen Funkmodems Leica CGR10 und CGR15 für die Leica Viva CS10 & CS15 Feld-Controller. Beide Modems sind eine ideale Ergänzung für den Leica Viva NetRover und den Leica Viva GS12 Rover. Sie können auch mit den Empfängern Leica Viva GS10, GS15 und dem neuen Viva GS25 eingesetzt werden.

Mehr über die Leica Viva Familie erfahren Sie auch im neuen Animationsvideo auf der Leica Geosystems Homepage unter www.leica-geosystems.ch.

*Leica Geosystems AG
Europa-Strasse 21
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 809 33 11
Telefax 044 810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch*

«Leica CloudWorx für Revit»: Plug-in Software zur schnellen Bearbeitung von Punktwolken aus Laserscans speziell für BIM (Building Information Modeling)

Leica Geosystems kündigt «Leica CloudWorx für Revit» an, die neue Plug-in Software der Leica Geosystems CloudWorx™-Familie zur Bearbeitung von Punktwolken für die CAD- und VR-Modellierungssoftware. «CloudWorx für Revit» ermöglicht Anwendern von AutoCAD®Revit®, schnell und effizient genaue Modelle bestehender Gebäude (BIM) zu erstellen, die mit 3D-Laserscannern erfasst wurden.

«Leica CloudWorx für Revit» enthält viele der produktiven Funktionen von «Leica CloudWorx für AutoCAD», der branchenführenden Plug-in Software, die Anwender bei der Bearbeitung von Punktwolken innerhalb der AutoCAD®-Software-Umgebung unterstützt. Die neue «Leica CloudWorx für Revit» Plug-in Software wurde erstmals auf der SPAR Europe 2011 Konferenz präsentiert, die am 8./9. November in Den Haag stattfand.

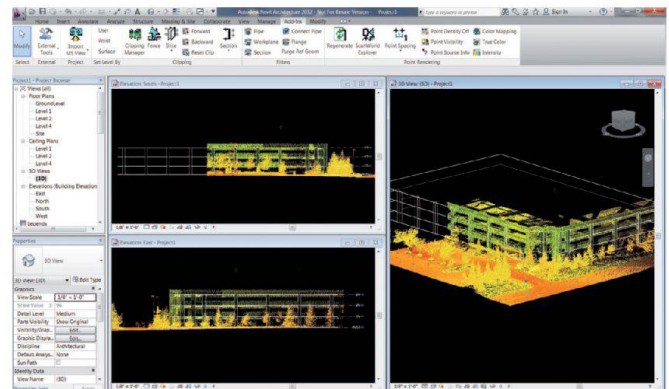
Effiziente Bearbeitung von Punktwolken in Revit

Anwender von Revit waren lange mit der Herausforderung konfrontiert, genaue Modelle bestehender Gebäude aus Laserscandaten zu erstellen. Bis vor kurzem haben viele Anwender einfache Oberflächenmodelle aus Punkt-

wolkendaten in anderen Anwendungen, z. B. Leica Cyclone, erstellt und die «As-Built»-Modelle über AutoCAD in Revit importiert und in BIM-Daten konvertiert. Und erst seit kurzem wurde in Revit 2012 eine weitere wichtige Funktion implementiert: es können Punktwolkendaten direkt innerhalb der Revit-Umgebung betrachtet und darin gemessen werden.

Leica CloudWorx für Revit bietet Anwendern jetzt die lang ersehnte Funktionalität, die Punktwolken direkt in Revit zu bearbeiten und zu modellieren, und enthält folgende zusätzliche Funktionen:

- Direkter Zugriff auf Leica Cyclone Projekte durch die hinterlegte Punktwolkenverwaltung – hohe Zeitersparnis, da kein Exportieren, Format umwandeln, Importieren erforderlich ist und Revits leistungsfähige Grafik die Betrachtung von Punktwolken in unbegrenzter Grösse erlaubt
- Schnelleres Laden und Darstellen von Punktwolken hoher Dichte für präzises Modellieren, inkl. Wiederherstellungs-Tool zur automatischen Anzeige von Punktwolken in höherer Dichte
- Erstellen von Ebenen (z.B. Podeste) direkt aus Scanpunkten oder Oberflächen, die aus Punktwolken erstellt wurden



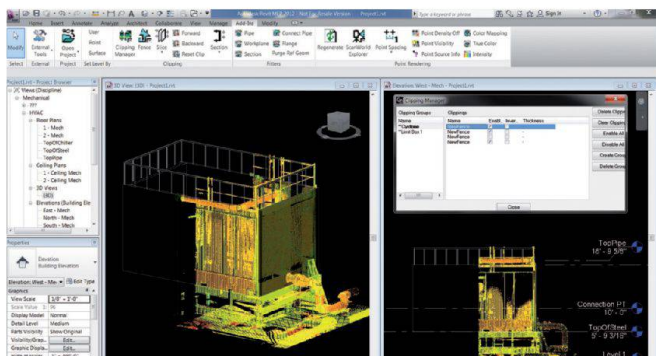
Aus den Laserscandaten lassen sich direkt in «Leica CloudWorx für Revit» Gebäudemodelle erstellen.

- und Automatisches Erzeugen der Grundrisschnitte
- Einfaches Erstellen von Limitboxen, wenn in bestimmten Bereichen nur mit Scandaten gearbeitet werden soll
- Schnitte aus Punktwolken erstellen, in X-, Y- und Z-Achse
- Automatisches Erstellen von Halbschnitten aus Punktwolkenschnitten
- Erstellen von Referenzebenen (Work Planes) durch direktes Anpassen einer Ebene an die Punktwolke – damit können Anwender in Revit bestehende Wände rekonstruieren, die nicht lotrecht sein müssen
- Automatisches Einpassen und Extrahieren von Rohrachsen und -durchmessern aus Scandaten für das Konstruieren von intelligenten Rohrleitungsmodellen
- Exaktes Bestimmen von Rohrverbindungen durch Einpassen der Scandaten

- Speichern und Verwalten von Punktwolkenschnitten und Limitboxen mit dem «Clipping Manager»
- Speichern eines CloudWorx Projektes (Punktwolkendaten), einschliesslich aller Daten im «Clipping Manager».

Die Entwicklung der «Leica CloudWorx für Revit» Plug-in Software wurde durch ein API, eingeführt von Autodesk in Revit 2012 im März 2011, und die Nutzung der Leica Geosystems Technologie zur effizienten Verwaltung von Punktwolkendaten, möglich.

Leica Geosystems AG
Europa-Strasse 21
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 809 33 11
Telefax 044 810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch



BIM-Anwender können mit «Leica CloudWorx für Revit» die Punktwolken aus Laserscandaten direkt in AutoCAD®Revit® bearbeiten sowie Schnitte und Limitboxen verwalten.

Geocom s'établit en Suisse romande

En tant que fournisseur de solutions intégrales, Geocom cible le secteur industriel, le secteur énergétique ainsi que les infrastructures et les systèmes de transport. Les solutions les plus répandues couvrent notamment des domaines essentiels de la géoinformatique tels que l'information réseau et la mensuration officielle. Avec ses solutions métiers GEO-

NIS basées sur la technologie Esri, des applications spécialisées ou des solutions individuelles sont proposées en fonction des besoins. Geocom assure l'utilisation des produits GEONIS sur tout le territoire suisse. Or suite à une demande croissante pour ses solutions et afin d'assurer un service de proximité à ses clients francophones, Geocom accroît sa pré-

sence en Suisse romande par l'ouverture d'une succursale à Nyon. Le choix de cette localisation n'est pas le fruit du hasard. La société Esri a également son antenne romande dans cette ville de la Côte. Cette proximité permet de réunir les compétences complémentaires des deux sociétés et ainsi répondre efficacement aux besoins spécifiques des clients du secteur des services d'approvisionnement, des télécommunications, les fournisseurs énergétiques, ainsi que les bureaux d'ingénieurs et de géomètres.

Geocom compte parmi ses clients francophones existants certains services du canton de Vaud, du Valais et de Berne, un bon nombre de communes et municipalités romandes ainsi que plusieurs services industriels notamment ceux de la ville d'Yverdon ou ESR Sion. Il s'agit pour Geocom de renfor-

cer ses liens avec ses clients existants et en même temps de répondre à la forte demande qui se déploie en Romandie. Ce rapprochement facilitera pour les clients le suivi de l'évolution des produits GEONIS sur les plateformes bureau, web et mobile. D'autre part, des formations autant pour les utilisateurs néophytes que pour les experts pourront être données en français et à plus grande proximité des intéressés. Ainsi, pour maintenir un conseil personnalisé, garantir un service ponctuel et de qualité, l'ouverture d'une antenne francophone s'imposait.

*Geocom Informatik AG
Kirchbergstrasse 107
CH-3400 Burgdorf
Téléphone 058 267 42 00
Téléfax 034 428 30 32
info@geocom.ch
www.geocom.ch*

Intergraph® unterstützt Schutz & Rettung Zürich bei der Konsolidierung der Einsatzleitzentralen

Haupt-Einsatzleitzentrale am Flughafen Zürich steigert die effiziente Ressourcennutzung und verkürzt die Reaktionszeit bei Vorfällen

Schutz & Rettung Zürich (SRZ) hat in Zusammenarbeit mit Intergraph den ersten Meilenstein zur Konsolidierung von zwei Einsatzleitzentralen in ein Prime Center erfolgreich realisiert. Ziel ist eine effizientere Nutzung der Ressourcen und verkürzte Reaktionszeiten bei gemeldeten Vor- und Notfällen.

Im Kanton Zürich sind heute zwei geographisch getrennte Einsatzleitzentralen (ELZ) in Betrieb, welche die Feuerwehrnotrufe (Telefon 118) und Sanitätsnotrufe (Telefon 144) entgegennehmen und entsprechende Einsatzmittel disponieren können. Zusätzlich zum Empfang der Notrufe und der Disposition der Einsatzmittel nehmen die beiden Einsatzleitzentralen zahlreiche weitere Aufgaben wahr, wie z. B. die Entgegennahme von Alarmen der Gefahrenmeldeanlagen (GMA), Aufgebot



und Disposition verschiedenster Pikettdienste und Spezialisten, ausserkantonale Leistungsaufträge, Vermittlung von Krankentransportdiensten und Koordination von sanitätsdienstlichen Grossereignissen. Beide ELZ werden von Schutz & Rettung Zürich bedient und betrieben.

Um die beschriebenen Aufgaben zukunftsgerichtet bewältigen zu können, werden im Rahmen des Projektes ELZ 2011 die beiden bestehenden Einsatzleitzentralen – die ELZ Zürich und die ELZ Flughafen – in eine gemeinsame Zentrale im Prime Center 2 am Flughafen Zürich zusammengeführt und erweitert. Die neue Zentrale verfügt über 17 I/Dispatcher Arbeitsplätze, welche in Notfallsituationen durch 14 I/Calltaker Notfallarbeitsplätze ergänzt werden können.

Die bestehende Zentrale ELZ Zürich, welche bereits heute mit Intergraph-Software ausgerüstet ist, wird im neuen Betriebskonzept als redundante Ausweichzentrale betrieben.

Intergraph zeichnet neben dem Teilprojekt Einsatzleitsystem für das Gesamtprojekt verantwortlich. Die Partner Frequentis (Sprachsystem) und AVS (Bildsystem) komplettieren das Projektteam.

Das Projekt wurde im Mai 2011 gestartet. Bereits im September 2011 konnte der erste Meilenstein mit der Abnahme der Detailspezifikation erfüllt werden. Die neue Einsatzzentrale wird termingerecht im November 2012 in Betrieb genommen.

«Mit dieser neuen redundanten

Zentrale können wir mit gutem Gewissen in die Zukunft schreiten», sagt Theo Flacher, Chef Einsatzunterstützung bei Schutz & Rettung Zürich. «Es werden maximale Vorkehrungen getroffen, um die Verwundbarkeit auf ein Minimum zu beschränken und den entsprechenden Anspruchsgruppen – Bevölkerung, Patienten, Auftraggebern und Stakeholdern – sicherheitstechnisch gerecht zu werden.»

«Die neue Einsatzleitzentrale von Schutz & Rettung setzt neue Massstäbe», ergänzt Sebastian Stepfert, Executive Director Public Safety & Security EMEA bei Intergraph. «Die vernetzte Lösung umfasst neben den zwei Zentralen von Schutz & Rettung auch die Zentrale der Stadtpolizei Zürich. Die Stärken der Intergraph-Lösung in Bezug auf die Skalierbarkeit und Mandantenfähigkeit kommt hier voll zum Tragen.»

Intergraph ist der weltweit führende Anbieter für Einsatzleitsysteme sowie Notfall-Reporting- und -Analyse-Lösungen für Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit. Annähernd jeder 12. Mensch weltweit steht in Sachen Sicherheit und Rettung direkt oder indirekt unter Betreuung durch Intergraph-Technologie.

*Intergraph (Schweiz) AG
Neumattstrasse 24
CH-8953 Dietikon
Telefon 043 322 46 46
Telefax 043 322 46 10
info-ch@intergraph.com
www.intergraph.ch*



Elektro-GIS im Praxiseinsatz

Treten in einem Stromnetz Störungen auf, muss möglichst rasch und richtig gehandelt werden. Fragen wie

- welche Anschlüsse werden von einer bestimmten Trafostation mit Strom versorgt?
 - welche Verbraucher sind von einer Abschaltung betroffen?
 - ist ein Kabel am Netz angeschlossen?
 - wie ist ein Anschluss abgesichert?
- müssen unmittelbar beantwortet werden können. Dabei hilft MobileGIS mit schneller und einfacher Rückmeldung. Der Störungsdienst hat damit die richtigen Informationen und interaktive Plangrundlagen zur Hand, an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr. Für die Feuerwehr, den Anlagebetreiber und weitere Dienstleis-

ter ist insbesondere der von der Firma Geocom in enger Zusammenarbeit mit BSB + Partner entwickelte Netzschemaplan von grosser praktischer Bedeutung. Dank diesem wird der Nutzen eines Elektrokatasters potenziert. Die Planwelt kann, die nötigen Informationen vorausgesetzt, aus dem bestehenden Elektrokataster im System GEONIS automatisiert erstellt werden. Aus dem Netzschema sind die logischen Verknüpfungen der Anlagenteile, die Topologie des Netzes sowie Details zu Stromkreisen und Stationen ersichtlich. Grundsätzlich sind für alle Elektonetze der Schweiz Netzschemas unverzichtbar und deshalb auch vorhanden. Zumeist werden sie aber heute noch unabhängig vom Elektrokataster von einem

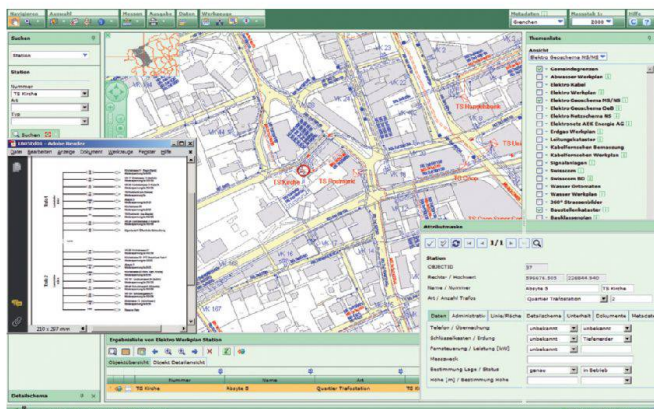


Abb. 1: Alle wichtigen Informationen mobil verfügbar. infogis® basierend auf den Produkten ArcGIS Server (Esri), GEONIS Server (Geocom) und WebOffice (Synergis).

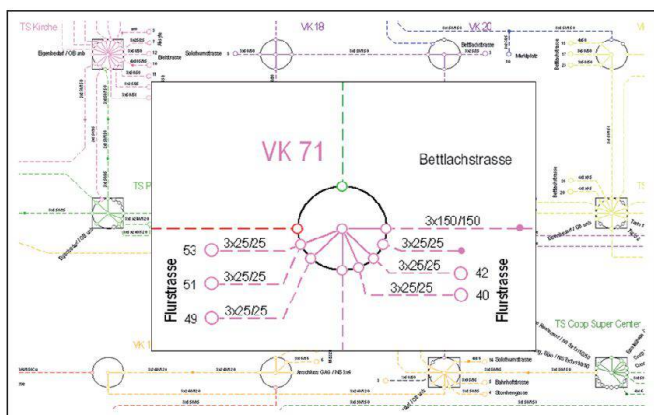


Abb. 2: Netzschema eingefärbt nach Stationskreisen.

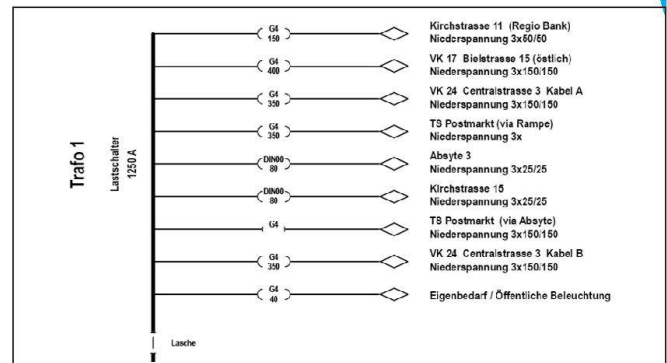


Abb. 3: Detailschema mit Schaltungs- und Sicherungsinformationen.

Elektrospezialisten in einem Zweitsystem erstellt. Dies führt unweigerlich zu Ineffizienz und Widersprüchen in den Planunterlagen. Mit dem nötigen Elektro-Know-how und der GIS-Softwarelösung GEONIS der Firma Geocom Informatik AG können Redundanzen vermieden und Arbeitsabläufe wesentlich effizienter gestaltet werden. BSB + Partner stellt diese durchgängigen und redundanzfreien Elektroinformationen für verschiedene Elektrizitätsversorger

auf der eigenen Internetplattform infogis® zur Verfügung.

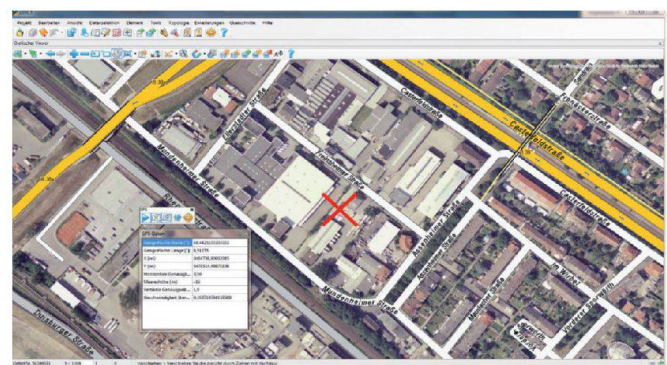
*BSB + Partner
Ingenieure und Planer AG
Leutholdstrasse 4
CH-4562 Biberist
www.bsb-partner.ch*

*Geocom Informatik AG
Kirchbergstrasse 107
CH-3400 Burgdorf
Téléphone 058 267 42 00
Téléfax 034 428 30 32
info@geocom.ch
www.geocom.ch*

Mobiles LIDS 7 mit GPS

Seit der Einführung der neuen LIDS 7 Generation wird das Leitungs- und Informations- und Dokumentationssystem auch mobil auf dem Notebook oder Tablet PC bedient. Die neueste Softwareversion von LIDS 7 unterstützt die mobile Arbeit anhand eines GPS-Moduls. Mit Hilfe eines an Ihrem mobilen Gerät installierten (USB oder Bluetooth) bzw. integrierten GPS-Empfängers können die Daten in

LIDS 7 an der Position des Anwenders aufgerufen und bearbeitet werden. Der mobile Aufruf der Daten in LIDS 7 erfolgt entweder online, offline (UMTS und VPN-Verbindung) oder anhand einer kompletten mobilen Installation von LIDS 7. Neben einer Positionsanzeige im Kartenfenster (grafischer Viewer) von LIDS 7 kann das System auf Wunsch automatisch an die aktuellen GPS-Koordinate navigie-



GPS-Modul: Lokalisierung zu den Koordinaten im grafischen Viewer.

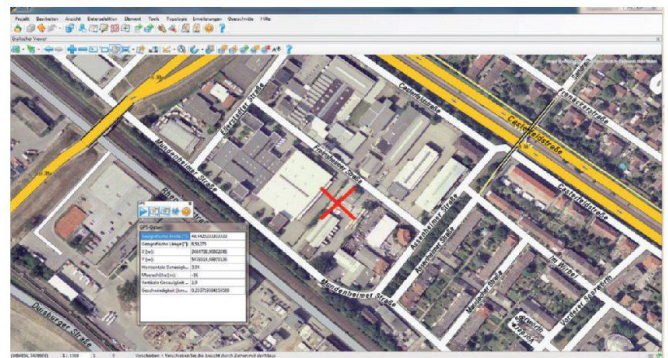
ren und die Bildschirmansicht zentrieren.

Dank dem GPS-Modul in LIDS 7 können Sie nun unterwegs, solange GPS-Signale empfangen werden, auf die manuelle Navigation zu Ihrem Standort im grafischen Viewer verzichten.

Gerne erteilt Ihnen das Team der Asseco BERIT AG weitere Aus-

künfte zum neu entwickelten GPS-Tool in LIDS 7.

Asseco BERIT AG
Gewerbstrasse 10
CH-4450 Sissach
Telefon 061 816 99 99
Telefax 061 816 99 98
info@asseco-berit.ch
www.asseco-berit.ch



Module GPS: Localisation en fonction des coordonnées dans l'affichage graphique.

LIDS 7 mobile avec GPS

Depuis le lancement de la nouvelle génération LIDS 7, ce système de navigation, d'information et de documentation permet également une utilisation mobile sur un Notebook ou un Tablet PC.

La plus récente version logicielle de LIDS 7 est équipée d'un module GPS pour rendre l'opération mobile possible. A l'aide de votre récepteur GPS installé (USB ou Bluetooth) ou intégré, LIDS 7 vous

permet d'appeler et de traiter les données directement à l'endroit où se trouve l'utilisateur. L'accès mobile aux données dans LIDS 7 peut se faire soit en ligne, hors ligne (connexion UMTS et VPN) soit à l'aide d'une installation mobile complète de LIDS 7.

En plus le l'affichage de position dans la fenêtre de carte (afficheur graphique) de LIDS 7, le système peut à la demande naviguer di-

rectement à la coordonnée GPS actuelle et centrer la vue à l'écran sur ce point.

Tous les endroits qui reçoivent des signaux GPS vous permettent désormais de renoncer à la navigation manuelle via l'affichage graphique lorsque vous êtes en déplacement.

L'équipe d'Asseco BERIT AG se fera un plaisir de vous fournir de

plus amples renseignements sur le nouvel outil GPS dans LIDS 7.

Asseco BERIT AG
Gewerbstrasse 10
CH-4450 Sissach
Téléphone 061 816 99 99
Téléfax 061 816 99 98
info@asseco-berit.ch
www.asseco-berit.ch

Geomatik Schweiz Géomatique Suisse Geomatica Svizzera

Fachgebiete / Domaines spécialisés

Geoinformationssysteme, Geodäsie, Vermessung, Kartographie, Photogrammetrie, Fernerkundung, Landmanagement, Raumplanung, Strukturverbesserung, Kulturtechnik, Boden, Wasser, Umwelt, Gemeindeingenieurwesen
Systeme d'information du territoire, géodésie, mensuration, cartographie, photogrammétrie, télédétection, gestion et aménagement du territoire, améliorations structurelles, génie rural, sol, eaux, environnement, génie communal

Redaktion / Rédaction
redaktion@geomatik.ch

Chefredaktor / Rédacteur en chef
Glatthard Thomas, dipl. Kulturing. ETH/SIA
Museggstr. 31, 6004 Luzern, Tel. 041 410 22 67

Rédaction romande
Benes Beat, ing. rural EPFZ
rte de la Traversière 3, 2013 Colombier
tél. 032 841 14 62, b.benes@net2000.ch

Sekretariat / Secrétariat
Redaktionssekretariat
SIGImedia AG, Pfaffacherweg 189, Postfach 19,
CH-5246 Scherz, Tel. 056 619 52 52, Fax 056 619 52 50

Erscheinungsweise / Parution
Monatlich / chaque mois
Redaktionsschluss / Délai de rédaction
Jewils am 1. des Vormonats / Le 1^{er} du mois avant la parution

Manuskripte bitte auf CD (Windows oder Mac)
und Ausdruck einsenden oder per E-Mail (max. 5 MB)
Prière d'envoyer les manuscrits sur CD
(Windows ou Mac) et papier ou e-mail (max. 5 MB)

Herausgeber / Editeurs

geosuisse
Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement – SIA-Fachverein
Société suisse de géomatique et de gestion du territoire – Société spécialisée SIA
Postfach, 4501 Solothurn, Tel. 032 624 65 16,
Fax 032 624 65 08, info@geosuisse.ch

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (SGPF)
Société Suisse de photogrammétrie et de télédétection (SSPT)
c/o Bundesamt für Landestopographie
3084 Wabern, Tel. 031 963 21 11

Fachleute Geomatik Schweiz (FGS)
Professionnels Géomatique Suisse (PGS)
Professionisti Geomatica Svizzera (PGS)
Zentralsekretariat, Flühlstrasse 30 B,
3612 Steffisburg, Tel. 033 438 14 62,
Fax 033 438 14 64, admin@pro-geo.ch

Fachgruppe Vermessung und Geoinformation
der Swiss Engineering STV (FVG/STV)
Oliver Begré (Präsident), Föhrenweg 60,
3095 Spiegel b. Bern, Tel. 079 400 41 03,
begre@fvv.ch

Groupement des Ingénieurs en Géomatique
de Swiss Engineering UTS (GIG/UTS)
Jérôme Schaffner (président)
37, bd. de Grancy, 1006 Lausanne
tél. 021 617 79 79, Fax 021 617 87 79
president@gig-uts.ch

Verlag, Abonnemente, Inserate / Edition, Abonnements, Annonces

**Abonnementsdienst /
Service des abonnements**
Neuabonnemente, Adressänderungen /
Nouveaux abonnements, changements d'adresse
SIGImedia AG
Pfaffacherweg 189, Postfach 19
CH-5246 Scherz
Tel. 056 619 52 52, Fax 056 619 52 50
verlag@geomatik.ch

Preise / Prix de vente
Inland / Suisse Fr. 96.–
Ausland / Etranger Fr. 120.–
Einzelnummer /
Prix du numéro Fr. 10.– plus Porto /
plus port

**Sondernummer /
Prix du numéro spécial** Fr. 15.– plus Porto /
plus port

Studenten, Lehrlinge / Etudiants apprentis
halber Preis / demi tarif
Luftpost / Poste aérienne
Zuschlag / Surtaxe Fr. 30.– / Fr. 60.–

Inserate / Annonces
Fr. 10.– Chiffre-Gebühr / Supplément pour
annonces sous chiffre
Rabatt bei Wiederholungen /
Rabais de répétition

3 x: 5%, 6 x: 10%, 9 x: 15%, 12 x: 20%

**Inserate-Annahmeschluss /
Annonces-Délai d'insertion**
Am 10. des Vormonats

**Geomatik Schweiz im Internet /
Géomatique Suisse sur Internet:**
www.geomatik.ch

ISSN 1660-4458